

Das alte, wohl bekannte Haus »Zur Kugel« am Hof in Wien (Fig. 96 u. 97<sup>72</sup>) ist gleichfalls von *Tischler* daselbst umgebaut worden.

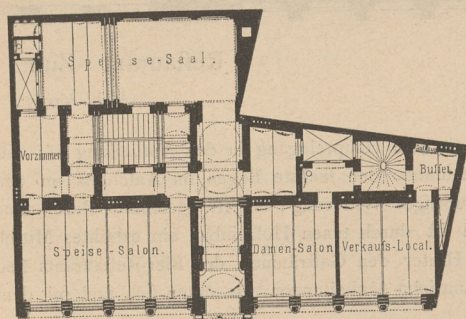
Es enthält ein Café und einen Restaurant, welche das ganze Erdgeschofs mit Unterabtheilung, von 3,85 m, bzw. 3,75 m Höhe, so wie den größeren Theil des Kellergeschoffes einnehmen. Nur ein kleiner Theil der an der Kreuzung der drei Strafsen liegenden Baufelle ist nicht überbaut und dient als Lichthof für die nach rückwärts liegenden Gelasse, während die Hauptzimmer an den Strafsenfronten angeordnet sind. In der Hauptaxe der Strafsen liegt das ovale Vestibule, das links zum Restaurant, rechts zum Café, geradeaus zur Wohnungstreppe führt. Zu beiden Seiten des Verbindungsganges gelangt man mittelst zweier im rechten Winkel gebrochenen Treppen zu den oberen Räumen, einerseits vom Restaurant, andererseits vom Café, welche durch einen Gang und eine Garderobe mit einander verbunden sind. Im Kellergeschofs nimmt die Kegelbahn mit der altdeutschen Kegeltube die ganze Länge der Hauptfront ein. Die Speiseküche des Restaurant mit Zubehör beansprucht den Theil links von der Haupttreppe; unter dieser befinden sich die Heizapparate; alles Uebrige dient als Keller für die Wohnungen. Die Kaffeeküche liegt im Erdgeschofs. Die aus den Grundrissen ersichtliche Raumeintheilung im Einzelnen ist mit geschickter Ausnutzung des disponiblen Raumes getroffen. Recht compendiös ist insbesondere die Anordnung der Küchendienst- und Nebenräume, welchen zwar, so weit es durch Lichthöfe und Schächte möglich ist, Licht zugeführt wird, deren Erhellung und Lüftung indefs nothgedrungen zu wünschen übrig läßt. Die Räume werden theils durch Heißwasserheizung, theils durch Ofenheizung erwärmt und bei Nacht mittels *Siemens'scher* Regenerativ-Brenner erhellt.

Eines der feinsten Speisehäuser Wiens ist *Sacher's* Restaurant an der Kärnthnerstrafe (Arch. *Fränkel*); Fig. 98 u. 99<sup>74</sup>) stellen die Grundrisse von Erdgeschofs und Halbgeschofs, vor der seither vorgenommenen bedeutenden Erweiterung des ganzen Anwesens durch Hinzuziehung von Nachbarhäusern in die ganze Hotel-Anlage, vor.

128.  
Restaurant  
»Zur Kugel«  
in Wien.

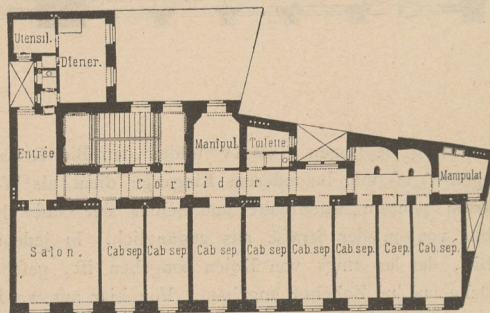
129.  
Etablissement  
*Sacher*  
in Wien.

Fig. 98.

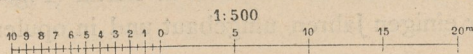


Erdgeschofs.

Fig. 99.



Halbgeschofs.



Etablissement *Sacher* in Wien<sup>74</sup>).

Arch.: *Fränkel*.

Der Restaurant enthält im Erdgeschofs einen Speise-Salon an der Strafsenfront, ferner ein einen zum größeren Theil nicht überbauten, mit Deckenlicht erhellten zweiten Speisefaal mit gemeinschaftlichem Vorzimmer, im Halbgeschofs einen Salon, 7 Sonderzimmer und die zugehörigen Diensträume. Rechts vom Hauseingang im Erdgeschofs ist ein Delicaten-Geschäft angeordnet. Die lichte Höhe beträgt im Erdgeschofs 5,6 m, im Halbgeschofs 3,8 m. Die Küchenräume des Restaurants liegen im Kellergeschofs.

Eine eigenartige Aufgabe zeigt der in Fig. 100<sup>75</sup>) im Grundriss dargestellte Restaurant »Zum Franziskaner« in Berlin, der durch Einbau in 6 Bogen der Stadtbahn an der Friedrichstrafe von *Kayser & v. Großheim* geschaffen wurde. e.

130.  
Restaurant  
»Zum  
Franziskaner«  
in Berlin.

<sup>74</sup>) Nach: Allg. Bauz. 1877, S. 76 u. Bl. 69.

<sup>75</sup>) Nach den von den Herren Architekten *Kayser & v. Großheim* in Berlin freundlich zur Verfügung gestellten Original-Plänen.